



Pressemitteilung

Nr. 184 / 20. November 2014

Verleihung der diözesanen Ehrenzeichen Florian- und Severinmedaille

Am 19. November 2014 übergab Diözesanbischof Dr. Ludwig Schwarz im Linzer Priesterseminar an 11 engagierte ChristInnen die diözesanen Ehrenzeichen der Florianmedaille und Severinmedaille. Die Ehrenzeichen sind Zeichen des Dankes und der Anerkennung für langjähriges ehrenamtliches und hauptamtliches Engagement in den Pfarren und über die Pfarrgrenzen hinaus.

Die **Severinmedaille** erhielten:

Schulrat Max Brandl (St. Marienkirchen a. Hausruck), **Ignaz Eilmsteiner** (Windhaag b. Freistadt), **Eduard Lang** (Traun), **Johann Leitenbauer** (Pennewang), **Helmut Moser** (St. Georgen b. Obernberg), **Heinrich Schmölzer** (Antiesenhofen), **Prof. Rudolf Walter** (Traun), **Karl Woisetschläger** (Grünbach), **Dr. Albert Zeilinger** (Reichersberg).

Prof. Konrad (Kurt) Rohrhofer (Linz) und **Johann Steiner** (St. Martin bei Traun) wurden mit der **Florianmedaille** ausgezeichnet.

Engagement als Antwort auf Berufung

Die Festansprache eröffnete Erika Kirchweger, ehrenamtliche Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung in OÖ, mit einem Augenzwinkern und zitierte den im Internet weit verbreiteten Text: „Jakob war ein Betrüger, Mose stotterte und Abraham war alt ... – Gott beruft nicht die Qualifizierten, sondern er qualifiziert die Berufenen.“

„Viele Ausgezeichnete engagieren sich, weil ihnen andere etwas zugetraut haben. Ihr Engagement ist eine Antwort auf diesen Ruf“, betonte Kirchweger.

Für Kirchweger ist klar, dass Freiwilligenarbeit Werte und Zusammenhalt schafft. Damit das so bleibt, brauche es Rahmenbedingungen, die Ehrenamt nicht nur zulassen, sondern fördern. „Durch das Ehrenamt lässt sich kein Geld verdienen, aber es hilft, sich zu entwickeln und Kompetenzen zu erwerben. Vielfach wird das Ehrenamt durch den Partner/die Partnerin, die Familie und Freunde unterstützt – auch denen gilt heute der Dank“, so Erika Kirchweger abschließend.

Die Ehrenzeichen werden an Persönlichkeiten verliehen, die sich über einen längeren Zeitraum besonders aner kennenswerte Verdienste im pastoralen oder in einem mit der katholischen Kirche zusammenhängenden sozialen, kulturellen, gesellschaftspolitischen oder organisatorischen Bereich erworben haben. Die Medaillen werden ausschließlich an Laien vergeben, was auch Mitglieder von Instituten des Geweihten Lebens und Gesellschaften des Apostolischen Lebens umschließt. Sie können sowohl für ehrenamtliches als auch für hauptamtliches Engagement vergeben werden, wobei eine mindestens 10-jährige Tätigkeit vorausgesetzt wird.

Symbolträchtige Ehrenzeichen

Die Ehrenzeichen wurden von der Linzer Künstlerin Ulrike Neumaier gestaltet. Sie verwendete die Symbole Mühlstein und Ölbaumblatt der Diözesanheiligen Hl. Florian und Hl. Severin und arbeitete in den Münzrand den Satz: „Et si nemo, ego tamen.“ – „Und wenn es keiner macht, ich tue es doch!“.